



Kreisstadt Hofheim am Taunus

Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: STV2026/068
Vorlageart: Anfrage der Stadtverordnetenversammlung
Fraktion: FDP

18.05.2026

Maßnahmen der Stadt Hofheim zur Realisierung des Gewerbeparks „In der Lach“ in Diedenbergen

Sachverhalt

Erster Stadtrat Daniel Philipp wird im Höchster Kreisblatt vom 17. April 2026 mit der Aussage zitiert, er teile die Befürchtung, dass aus dem Projekt „In der Lach“ nichts werde. Diese Aussage steht im Widerspruch zu der Pressemeldung der Stadt Hofheim „Gewerbepark ‚In der Lach‘: Städtebaulicher Vertrag bringt viele Vorteile für die Kreisstadt“ (<https://www.hofheim.de/artikel/gewerbepark-in-der-lach-staedtebaulicher-vertrag-bringt-viele-vorteile-fuer-die-kreisstadt/>) vom 02. Juni 2025. Wir bitten daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Maßnahmen hat die Stadt Hofheim in den vergangenen zwölf Monaten ergriffen, um den Gewerbepark „In der Lach“ zu realisieren?
2. Welche Unternehmen haben Interesse signalisiert, sich in dem neuen Gewerbepark anzusiedeln?
3. Oben genannter Presseberichterstattung ist zu entnehmen, dass die Kosten für die Realisierung zu hoch seien. Seit wann ist der Stadt Hofheim bekannt, dass eine für den Industriepark Höchst wichtige Ethylen-Leitung vor der Realisierung des Gewerbeparks verlegt werden muss? Wer muss diese Kosten tragen?
4. Ist die Stadt im Gespräch mit dem Projektentwickler Kriegerbau und dem Industriepark, um eine Lösung dieses Problems zu entwickeln? Wie ist der Stand der Gespräche?
5. Auf welche Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung stützt der Erste Stadtrat seine Aussage, er befürchte, dass aus dem Projekt „In der Lach“ nichts werde? Muss daraus geschlossen werden, dass der Magistrat die Wirtschaftsförderung zu „In der Lach“ eingestellt hat?

gez. Michaela Schwarz
FDP-Fraktionsvorsitzende

gez. Ralf Weber
Stellvertretender FDP-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n
Keine

